Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebet- und Andachtsbuch - Cod. Lichtenthal 94

Königsbrück bei Hagenau, [Mitte des 16. Jh.]

Gebete zum Leiden Christi

urn:nbn:de:bsz:31-35856

Visual Library

Ein andechtig gebet zu
sprechen vor der marttel
oder bilttniß Jhū xp̄i, vō
dem lattin zu düsch gemacht
vñ ist das gebet das do
also anfocht In mea sint
memoria ꝛ

In myner gedechttniß
sollen sin o güttiger
her Jhū dine zeichen
die du zu der zitt dins
lidens gar hartt vñ
schwere gelitten hast
Hac primum mit diser
yebung er sihe zum erste
die pfennig vmb welcher
willen ~~dich Jd~~ Judas ver
kaufft, vñ den Juden vber

antwurtt hat

Hinc calix adest / Blich
ist do der kelch die junge
ren flichen / die grymen
wolff kumen mit fackelen /
sint do mit drauw wortte

Dat proditor osculum

Dem verretur schlůgestu
den kuß nit ab / mit einem
wortt nyder leyttest du den
gantzen huffen / vn den /
den Petrus mit dem swert
verletzt hat / nemlich mal-
chum / den heylest du als
baldt

Tunc fustibus Als dan
dan wärst du gefurtt mit
kolben / mit schwertteren /

vnd mit banden bist du
gebunden worden, zu dem
huß Anne gefürtt, in wel
chem du mit backen streiche
geschlagen wärdst ——
Hinc Cayphas Do her
Cayphas dich veracht, he
rodes din auch nit acht,
Petrus von forcht der magt
dich verleickelt, Der han als
baldt gekrecht hat ——
Coram pilato, Vor pila
tum wärdst du gestelt, vil
falscher gezügen dich trücke
thun, Begeren for dich Bar
rabam, vñ vertryben die
armutt selige mutter betrübte

Tolle tolle Nym jn hin weck
nym jn hin weg / Die schru=
wen / Du solt den Crützigē
thun / Schuldig ist er des
todes / Do wärdst du geho
gen / geschleifft / vñ an die
süle gebunden ——

Stas Rigidus Er starrt vñ
vschwach stundest du allein /
mit geyßelen geslagen wärdst /
als dan din lebendiges fleisch
dich die sweren streich erhar
ttet vñ verdortt württ ——

Hinc vestiris Mit einem
gewandt du becleidet wär=
dst / ein Ror vor ein cepter
dir man gibt / vff einen stul
gesetzt wardst / din haupt
mit einer dornē Cron ge

schlagen wärtt

Tunc facie cōspueris Dan
wärdt din angesicht dir
verspuwett / Die hend gefesselt
bunden würden / Dem hore
noch bartt nit wardt ver=
schontt / Die mit du also ver
spottet wärdst

Aue Rex Die jungen vn̄
altten bögen yre knüw / vn̄
sprachen mit spott / Gegrü
ßet siest du künig der jnden /
Die ruchen wortt hertten
auch nit vff biß das das vr=
teyl gefellett wärdt

Tunc revestitus Do wärdst
du wider gecleidet / vn̄ ge
fürtt / Din Crütz du vff den

schultteren trůgest / Dich
bügest / Din angesicht mit
roßem farbem blutt die mo:
ßen hatt

Symon Juuat Symon
dir din Crütz thutt helffen
tragen / Die weiber so dir
ye zwo vñ zwo noch folgt
ten / redst du an als du sie
sahest / aber du hießest sie
für gen

Occurrit flens Veronica
Veroce weinende dir ent
gegen lauff mit der mutter /
Sie wol halber dett waß
dich beweinet sie / Du mit
lyden mit jr hattest / als
du die bekümertte vñ wein:

ende mutter an sähest

Ad montem als by dem berg
Caluarie die dornē ~~dir~~ Cron
dir abthetten / vñ dir dine
cleider vß zugen / vñ wurff
en dich glich nackent zu dem
bodem vñ erden

Assunt malleos terebrum
Do sint do Der hamer / vñ
der Borer / Die leytter vff
gerichttet wärdt / Die negel
all zu gegen stundent / Dine
hend durch bortt wurdent
grymmlich vñ geschwindt

In terris Vff der erden auß
Crütz genegelt wärdst / Die
leytter vff gerichttet wärdt /
vñ hangest mit den übelthette

ren vñ schechereren / vñ bitt
est vor die so dich verspotten /
Latroni spes pmittitur Dem
schecher hoffnūg verheißen
wärdt / Dem diner die mu:
tter befollen wärdst / Hely
du schruwhest / vnd rüfftest /
mich dürstett
Plein plasphemant Die jn
"wildt den voller spottes" botten dir
Essig zu drincken jn einem
geschir geben geschwindt
mit Aloe an einem schwam
das bunden sie an ein stang
oder langes Ror
Gustans Den dranck ver
suchende du nit drinckē magst /
Diß alles erfiltt sin / "dvan" zeigttest

Das hangende haupt du nyder
bitzest / Dem vatter dinen geist
befallēst

Tunc lancea Ein kryegß
knecht / Oder haupt man mit
eym sper spiß din hertz vfft thutt /
mit dem wasser flußt her vß
das plutt / Do her das augen
offen stuntt / der vor was ge
weßen blindt

Vestes hinc captant Die dry
falttigen cleyder so dir vß ge
thon wurden / die kriegßknecht
anlegen thunt / Das wiß / vñ
das Rott / aber vmb den rock
wurffen sie das loß

Nue texta Man glaubt das

der rock vngenegtt sy, Der
Tittel ist als glich darby,
Die Son, Der vmbhang,
Die stein, vn die Erde be-
// gar werdt zügen dich woren gott sin //
Confirmat Der haupt mā
das bestettigen thutt, Lon-
/ gut ginus der oberst / Die jude
gar erschrocken wurden,
Die todtte stundent vff vß
der erden ——————
Tenellum corpus Der zar
tte lib geleßet wärdt, mit
gutter salben begossen wärtt,
In linwott gewunde wärtt
schon, vn zu hant vnder
einen stein geleit wardt,

Flens Maria Maria weint
mit den anderen allen die
do woren dir zu gefallen,
das jr here begraben wardt
fur vnser menschen sundt
gar hart ——————

Sed furgens am drytten
tag erstanden bist, Die hü
tter solchs nit haben gewist,
Die freüdt gar baldt ver
kündet hast den gleubigē
hertzen nit on glast ——

De quorū Vß welcher
zal ernēne bit ich O here Jhū das mich er=
kēne
du mich wollest zu beach
ten durch din verdinst
vn̄ heyliges lyden, von

nu̅ an biß jn Ewikeit amē

O guttiger here vn̅ ge
mahel, loß mich von dir
nit gescheyden werden,
der du mich so dür, yo mit
dinem kostbarlichen eygē
roßenfarben plutt erlöset
vn̅ erkaufft hast amen

Ein ander schon vn̅ an
dechtig gebet von den
woffen vnßers heren
Jhesu Cristi — zu latin
focht es an Culter qui
circūdedisti —

O messer das beschnittē
hat das sere heylig
fleisch xp̄i / schnide ab die
ding so mir schaden bringē /
Joseph hat das kindelin
Jhus genōmen / vñ von
wegen des herodes / wie
es geschriben stett / in Egyp
tten geflecht / Jhūs hat sich
zwey mol verborgen / do
mit er von der schare mit steinē
nit verletzt württ / Jhus
hat synen jungerē jr fuß
geweschen / geküßt / vnd
jnen die heylige geheym
niß geben syns libs / Do

der here Jhus den vatter
gebetten hat / hat er plutt
geswitzt vor schrecken des
todes / Jhus ist drurig vn
bekümertt / Judas ist den
scharen vberlangt / vn be
gertt mit listen geltt zu vber
kumen / Judas nymt zu jm
die schare / Jhm gibt er jn
den dott vmb ein schnedes
slechte
geltt / Judas der scharē ein
zeichen gegeben hat mit
einem kuß vß greßer vnge
druwer boßheit / den gü
tigen beraubende belestiget
that / Die nomen schwertter
vn kolben als Jhm zu mitter

nacht fingen / aber wie wol
der Jhus den Malchum hey
let / dannocht bleyb das ver
stopfftte volck jn yrer boß
heit / vn̄ fingent an Jhm̄
zu binden / O du heyliges
bandt welches do bindest diß
es glider der vnßer stroff
bezalt hat / Palm streich /
vn̄ backen sleg so hart vß
füren jn demüttiger artt /
O here Jhu̅ xp̄e bezeichen vns
mit dinem angesicht welch
es die gottloßen lefftzen ver
spuwet handt / O deck duch
des angesichts xp̄i / vnder
dir ist verspottet vn̄ ver-
lacht worden / der vnßere

schandt zu deckt / Jhus ist mit
halß slagen vñ mit streichen
geslagen / aber synem vatter
gefeltt er als ein hostia vñ
offer gutt / Die mit dem hern
also sint vmb gangē / die ha-
ben jm auch das hor vß ge
raufft / vñ auch verlestertt
gar / Die furtten jn fur die
Richtter begertten das er ge
crütziget württ / der do nütze
ding lertt / Jhus wardt
felschlich verclagt / Zum dott
er do ver vrtteilet wardt /
Do stundt er mit gedultt /
Der küng / Jhm wiß be
kleidt / her wider schickt on
erberkeit / den dott er soltt

lyden / Der künig der hym
el württ gericht / solchs als
von den beßen geschicht / in
bitterlichem smertzen / O du
süle die du halttest Jhm
der gegeyßelt wardt / vñ
vnßere laster noch loßtt /
O Rutt O der geyßel die du
verzerrest den zartten lib /
alle schaden baldt von vns
vertribe / O purper cleidt
welches Jhm deckt / zire vns /
das wir den fuß stapffen
sins gesatzes vñ gebottes
noch folgen / Kor welches
du das haupt Cristi geslagen
hast / dilge vß die laster der
vnreynen weltt / O du hey:

lige Cron Jhu, verliche vns
die schencke des lebens, vnd
die goben des hymels, Jhus
hat getragē die bürde des
Crützes, Also soll auch ein ye
der ~~mensch~~ gutter mensch, in
dem dott die wider werttikeit
vertragen, O mutter Cristi,
die du vor dem Crütz mit düch:
eren die lenden xpi gebundē
hast, gürtte vns an zu starckē
" dapffern " dingen, Jhus ist gezogen
worden durch seile, vff das
er vns ym vatterlandt den
Engelen mechtte gemeyn,
O du heiliges Crütz, welch
es du mit den glyderē Jhu
gezirett bist, dilge ab vnsere

sundt, O jr Dry negel Jhū
faßent vns mit liebes bandt
in eynikeit zu sam̄en, O jr
durch geborttē glider verlihē
vns das wir alles übel erly
den megen, also der hamer
so die negel durch drungen
hat, well die wunden der boß
heit heylen, Das Crütz, vn̄
Jhūs erhöcht wärdt, do er:
zeigen sich die fryhen gut
thatten, Das ertterich naß
macht" das plutt des flußes,
Die Son̄ wirtt verfinstertt,
xp̄o zu dinst vn̄ willen,
Das volck das do wittet mit
dem einem schecher, Bistu

" die steich moß wechßt

Cristus, sihe, sprechet er zeige
din wunder groß, Der ein
ander schecher sagt, Erbarm
dich myn, das paradiß er
jm gibt jtzunt vß siner gno
den vñ gütte, Die jung-
frauw Maria weint vor
smertzen, Jhus bit vor sine
findt von hertzen, die mu-
tter er thutt drösten, Der
here Jhus sagt mich dürstett
das kriegß volck glich ist ge
rist, vñ vmb sin cleidt sie
das loß werffen thetten,
Dem mundt des herrn geben
wartt, Essig vñ gall jn eym
swamen an eym Ror,

Jhus dry mol hat geweint,
auch dry mol vß gethon sein
cleidt vmb vnßer armutt
willen, Jhus rüfft, Hely
Hely, beuilt sich gott des
hymels, vn̄ gibt vff den geist,
O Jhus din bitterer dott,
woll vns erlößen von aller
nott, auch vß des beßen geist
tes gewaltt, do mit wir nit
in die helle versencken, woll
est vnßer mit den seligen
gedencken im Ewigen rich,
die velßen zerbrechen, der
fur hanck zerryßt, mit dem
heren Jhu̅ sie thunt drueen,
die Element ent~~ziehen~~ seyen sich,
die dotten erstent vom ertte

rich von vilen werdent sie
gefunden / O du durch stoch
enes hertz vn̄ sitte Jhū xpi /
sein lib so durch dich gebē
ist / die hertte ding ermilttert /
O du glen durch dich ist ge
lauffen der lebendig brun /
erquicke die verwunttē hertz
en / Die zang do mit die
negel wider her vß gezogē
wurdent / der lib Jhū ge
lößet wirtt / wende vnßers
gemüttes schaden / die ley
tter so den herē Jhm̄ vom
Crütz genōmen hat zur
vesperzit / helff vns zu den
Ewigen freüden / Joseph

von Aramathia wickelt Jhm̄
jn ein lynwott, mit frölich
ein hertzen begrub er jn,
Nochdem ist Jhus erstandē
am Drytten tag, vn̄ hat die
seinen mit jm jn hym̄el ge
fürtt, jn welchem vn̄ menentlicher
schlicher freydt ist, auch do kein
freydt gebrist, der vns das
heyle ist worden, alle woff
en Cristi wollen vns seli
gen, vn̄ helffen das wir
die Ewige glory entpfohē
vn̄ genüessen mügen,
O myn here Jhū, Du son
gottes erbarme dich myn
bit jch dich du eynigess we

ßen, O myn güttiger dröst
ter, Du bist ein erluchtter
des hertzen, vñ gibst die
freüden des heyls, Füre
din lyden vñ marttel groß,
auch alle dine gutthatten
sag ich dir O güttiger lie
ber here Jhũ, Lop, Ere,
priß, vnd danck, ymer vñ
Ewiglichen amen ——

Ein hübsch gebet des
heyligen Augustini zu
sprechen für alle stendt
der cristelichen kirchen
dott vñ lebendig, auch
sonderlich fur gutte fründt